

Pastoralverbund

Kamen - Kaiserau



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
HEILIGE FAMILIE KAMEN
KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. MARIEN KAISERAU

59174 KAMEN
TEL: 02307-964370

KIRCHPLATZ 6a
FAX: 02307-9643730

Kamen, 09.06.2020

Liebe Gemeindemitglieder,

herzlich grüßen wir Sie vom pastoralen Team des Pastoralverbundes Kamen-Kaiserau!

Wie in den letzten Pfarrnachrichten angekündigt, laden wir Sie ein, zum Thema „Verwaltungs-Fusion“ der Gemeinden Heilige Familie Kamen und Sankt Marien Kaiserau ein Votum zur Namensfindung der neuen Pfarrei abzugeben.

Es sei noch einmal darauf hingewiesen, dass die Patronate der Pfarrkirchen erhalten bleiben. Der Name der neuen Pfarrei bezieht sich auf die zu bildende Verwaltungseinheit, die dann auch Rechtsträger der beiden alten Kirchengemeinden sein wird. Es wird nach einer Übergangszeit ein neuer Gesamt-Kirchenvorstand gewählt und es wird ein neues Pfarr- und Kirchenvorstandssiegel geben. Die Seelsorge und die Gottesdienste werden weiterhin an beiden Kirchenstandorten sein. Der gemeinsame Fusionsausschuss hat sich für diesen Weg entschieden, der analog zu den Wegen unserer beiden Nachbargemeinden ist, mit denen wir in Zukunft einen Pastoralen Raum bilden werden. Aus drei Pfarreien in Bönen wurden die neue Pfarrei St. Barbara und aus den fünf Gemeinden in Bergkamen die neue Pfarrei Heilig Geist gebildet.

Bevor wir den Erzbischof bitten, die neue Pfarrei bei uns zu errichten, ist es unser Wunsch, Sie an der Namensfindung zu beteiligen. Dazu sind Sie gebeten, Ihr Votum abzugeben, das der Fusionsausschuss in seiner nächsten Zusammenkunft am 24.06.2020 bei der Namensfestlegung berücksichtigen wird. Folgende Namen für die neue Pfarrei wurden aus beiden Gemeinden vorgeschlagen:

St. Bernhard von Aosta
Heilig Kreuz

St. Christophorus
St. Severin von Köln

Eine detaillierte Vorstellung zu den vier Vorschlägen finden Sie in der ausgelegten Übersicht. Bewusst wählen wir diesen Weg, um Ihr Votum zu erfragen, weil uns eine Pfarrversammlung im Moment nicht durchführbar erscheint (Infektionsschutz).

Bitte nutzen Sie das ausgelegte Blatt zur Abgabe Ihres Votums. Für eine Begründung Ihrer Namenswahl wäre Ihnen der Fusionsausschuss dankbar. Freiwillig können Sie auch Ihren Namen auf Ihrem Blatt vermerken. Bitte leiten Sie das Blatt bis Fr, 19.06.2020 an das Pastoralverbundsbüro zurück oder werfen Sie Ihren Brief in eine bereitgestellte und gekennzeichnete Box in den Kirchen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Beteiligung und für Ihr Interesse!

Bleiben wir im Gebet verbunden!

Alles Gute und Gottes Segen!

Ihr pastorales Team


Katharina Levenig Meinolf Wacker Bernhard Nake Walter Schindler Wilfried Heß

Bernhard von Aosta

auch: von Montjoux, von Menthon, der Alpen
katholischer Gedenktag: 15. Juni

Namensbedeutung: der Bärenstarke
(althochdt.)

Assoziation: Bernhard lebte zurzeit der ersten Jahrtausendwende in ebenfalls unruhigen Zeiten. Wir leben zur Zeit der zweiten Jahrtausendwende nach Christus. Bernhard hat den Herausforderungen seiner Zeit die Stirn geboten und die arme Bevölkerung seiner Region in ihrem Glauben gestärkt. Zudem hat er an einem Ort des Übergangs (Passhöhe des Großen St. Bernhard, 2469 Meter) ein Hospiz gegründet, später auch auf dem Kleinen St. Bernhard (2188 Meter). Das sind heute noch Orte des Gebetes und des Innehaltens. Auch heute erleben wir eine Zeit des Übergangs, den wir mit Gottes Hilfe bestehen werden, wenn wir – nach Dietrich Bonhoeffer – ein Doppeltes beherzigen: „Das Beten und das Tun des Gerechten unter den Menschen“. Es gilt - geistlich `bärenstark´ - klug und umsichtig, Neues zu wagen.

Wissenswertes: Erzdiakon, Glaubensbote in den Alpen, Klostergründer; * um 1020 in einer adeligen Familie; † 12. Juni 1081 in Novara in Italien

Aufgrund seiner Integrität und seiner Abstammung wird Bernhard zum Erzdiakon von Aosta gewählt. Als wichtigster Mitarbeiter des Bischofs ist er für die Bildung des Klerus, die Verteilung der kirchlichen Aufgaben und die Verwaltung der Wohltätigkeit zuständig. Trotz all dieser Pflichten kümmert er sich um die erschöpften Reisenden, die vom Mont-Joux-Pass herunterkommen. Er baut von 1045 – 1050 ein Hospiz auf dem höchsten Punkt des Weges. Möglicherweise hat Bernhard mit einigen Gefährten dort oben – auf dem heutigen Großen St. Bernhard-Pass - in Ge-

meinschaft gelebt. Er setzt das neu entstandene Hospiz unter den Schutz des heiligen Nikolaus von Myra. Bernhard ist durchdrungen vom Gedanken der Bruderliebe zu den Seinen und der Nächstenliebe zu all denen, die ihn brauchten. Neben dem Hospiz auf dem Großen St. Bernhard baut er ein kleineres auf dem Pass zwischen dem Aosta-Tal (Italien) und der Region Isère (Frankreich). Er versteht sich zeitlebens als Brückenbauer. Als unermüdlicher Wanderprediger ist er viel unterwegs. Auf dem Rückweg von einer Begegnung mit Kaiser Heinrich IV. in Pavia erkrankt Bernhard schwer und stirbt am 12.

06.1081 im Kloster St. Laurentius in Novara. Dort wird er am 15. Juni beerdigt. Bischof Richard von Novara spricht ihn im Jahr 1123 selig. Im Jahr 1149 wird Bernhard erstmals als Schutzpatron des Hospizes erwähnt. 1552 wurden seine Reliquien in die Kathedrale von Novara gebracht. Erst am 9. August 1681 wurde er durch Papst Innozenz XI. offiziell heiliggesprochen. 1923 wird er von Papst Pius XI., einem begeisterten Bergsteiger, zum Schutzpatron der Alpinisten,

Alpenbewohner und Reisenden ernannt. Berühmt wurden die seit Mitte des 17. Jahrhunderts ebenfalls nach Bernhard benannten Bernhardiner-Hunde, die auf die Rettung Verschütteter trainiert wurden.

Bernhards Grab ist in der Kathedrale in Novara (in der Nähe von Mailand).

Attribute: mit Teufel, mit Turm

Patron: der Alpenbewohner, Bergsteiger, Reisenden und Skifahrer



Christophorus

katholischer Gedenktag: 25. Juli

evangelischer Gedenktag: 24. Juli

Namensbedeutung: der Christusträger
(griechisch)

Assoziation: In einer Zeit, in der alte Sicherheiten, Denk- und Lebensgewohnheiten und Plausibilitäten ins Fließen gekommen sind, kann Christophorus eine passende Leitfigur werden, um durch gegenseitiges Vertrauen in einen lebendigen Zusammenhalt zwischen beiden Gemeinden, das - rettende Ufer - zu finden. Christophorus ist eine Gestalt des Übergangs.

Wissenswertes: * in Kanaan oder in Lykien in der heutigen Türkei; † um 250 (?) in Lykien in der heutigen Türkei (?)

Wissenswertes: Um das Leben des Christophorus, dessen historische Existenz durch frühe Zeugnisse der Verehrung und Weihe einer Kirche im Jahr 454 in Chalcedon - dem heutigen Stadtteil Kadiköy in Istanbul - gesichert ist, ranken sich viele Legenden.

Die eigentliche Christusträgerlegende kommt im 13. Jahrhundert auf. Christophorus suchte nach dieser Legende den mächtigsten aller Könige, nur diesem wollte er dienen. Er fand einen Einsiedler, der ihm bestätigte, Christus sei der mächtigste Herrscher; wollte man ihm dienen, so müsse man fasten und beten können. Christophorus entgegnete, dass er das nicht könne. Er übernahm stattdessen die Aufgabe, Menschen auf dem Rücken über einen gefährlichen Fluss zu tragen, denn er war groß und stark. So trug er unermüdlich Menschen herüber und hinüber. Eines Nachts hörte Christophorus eine Kinderstimme rufen. Er sah ein Kind, das hinübergetragen werden wollte. Als er mit diesem Kind auf der Schulter ins Wasser stieg, wurde die

Last immer schwerer, das Wasser schwoll an, er fürchtete zu ertrinken und glaubte, die ganze Welt läge auf seinen Schultern. „Mehr als die Welt hast du getragen“, sagte das Kind zu ihm, „der Herr, der die Welt erschaffen hat, war deine Bürde.“ Das Kind drückte ihn unter Wasser und taufte ihn so. Am Ufer erkannte Christophorus Christus als seinen Herrn, der ihm auftrag, ans andere Ufer zurückzukehren und seinen Stab in den Boden zu stecken. Er werde als Bekräftigung

seiner Taufe finden, dass der Stab grüne und blühe. Als Christophorus am Morgen erwachte, sah er, dass aus seinem Stab tatsächlich ein Palmbaum mit Früchten geworden war.

Diese im südlichen Alpengebiet entstandene Legende hatte außergewöhnlichen Einfluss. Der Name Christophorus wurde oft als Taufname gewählt. Das Motiv des Christusträgers wurde häufig in der Kunst behandelt.

In moderner Zeit wurde Christophorus durch Papst Pius XI. zum Schutzpatron für Autofahrer und Verkehrsmittel ernannt; seitdem lassen Menschen ihr Auto in seinem Namen segnen oder haben eine Plakette in ihrem Fahrzeug.

Er ist einer der Nothelfer.



Attribute: Riese mit Stab, Kind auf den Schultern, durch Wasser gehend

Patron: des Verkehrs, der Fuhrleute, Schiffer, Fährleute, Brückenbauer, Seeleute, Soldaten, Pilger, Reisenden, Chauffeure, Bergleute, Zimmerleute, Buchbinder, Goldschmiede, Gärtner.

Fest Heilig Kreuz (Kreuzerhöhung)

katholischer Gedenktag: 14. September

evangelischer Gedenktag: 14. September

Assoziation: Die Hansestadt Kamen ist durch das Kamener Kreuz bekannt. Dieses Faktum hat bei der Namensgebung der Homepage www.kirche-am-kreuz.de des Pastoralverbundes Pate gestanden. „Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung“ (aus der Karfreitags-Liturgie)! Am Kreuz hat Jesus die Welt erlöst und ihr die Hoffnung auf ewiges Leben gebracht. Das Kreuz stellt die Verbindung zwischen Mensch und Gott und zwischen den Menschen untereinander dar.

Wissenswertes: Der Legende zufolge wurde das Kreuz Jesu am 13. September 326 durch Kaiserin Helena aufgefunden. Neun Jahre später, am 13. September 335, wurde die im Auftrag von Kaiser Konstantin erbaute Auferstehungskirche - heute Grabeskirche genannt - in Jerusalem geweiht. Am folgenden Tag, dem 14. September, wurde dem Volk zum ersten Mal durch Bischof Makarius I. in der neuen Kirche das Kreuzesholz gezeigt - erhöht und zur Verehrung dargereicht.

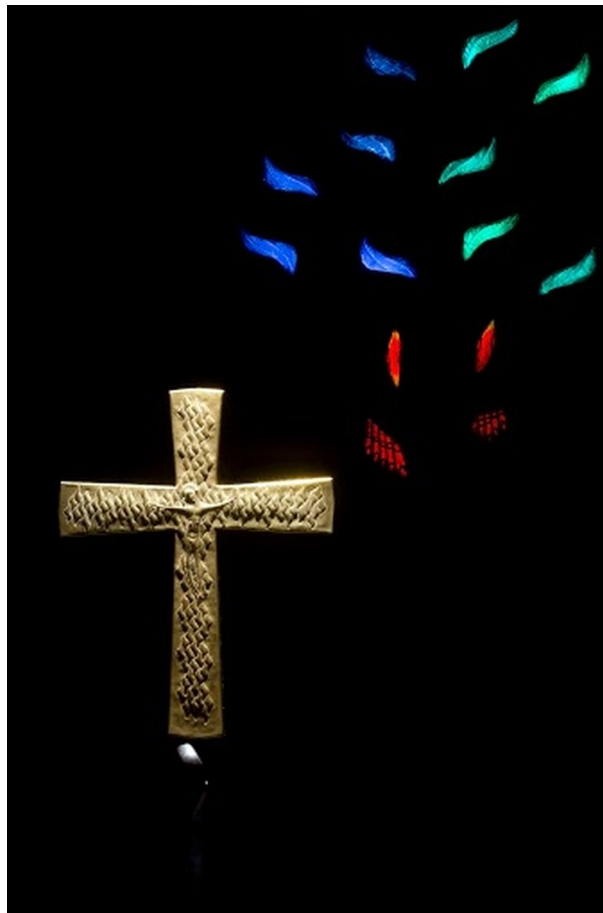
614 eroberte der persische Großkönig Chosroes II. Jerusalem, bemächtigte sich des Kreuzes und zerstörte die Grabeskirche. Heraklius, Kaiser von Byzanz - dem heutigen Istanbul - besiegte Chosroes 627 und brachte 628 das zurückgewonnene Kreuz wieder nach Jerusalem. Dabei schloss sich zunächst das Stadttor von selbst, erst als Heraklius Rüstung und kaiserliche Insignien ablegte, barfuß und in einfacher Kleidung mit dem Kreuz

anklopfte, öffnete ein Engel das Tor, durch das auch Christus geschritten war. Das Kreuz wurde in einem erneuerten Bau wieder aufgestellt.

Erstmals 415 wurde in Jerusalem das Weihefest der Kreuzkirche gefeiert, seit 530 stand dann aber die Auffindung und Erhöhung des Kreuzes im Mittelpunkt des Festes. Im 7. Jahrhundert wurde das Fest von Rom übernommen, 629 wurde es auf den 14. September festgesetzt.

Im orthodoxen Gottesdienst neigt an diesem Tag der Priester ein großes Kreuz langsam in die vier

Himmelsrichtungen, womit das Kreuz verehrt und zugleich das Volk gesegnet wird.



Severin von Köln

katholischer Gedenktag: 23. Oktober

Namensbedeutung: der Strenge (lateinisch)

Assoziation: Die alte Pfarrei im gesamten Stadtgebiet von Kamen stand unter dem Patronat des heiligen Severin. Um 1540 wurde von den meisten Bewohner*innen Kamens der evangelisch-lutherische Glaube angenommen.

Der Name der alten Kirche – heute Pauluskirche – blieb bis zum Jahr des Zusammenschlusses der evangelischen Gemeinden in Kamen „Severinskirche“ (1920). Im Oktober eines jeden Jahres findet in Kamen der alljährliche Severins Markt – verbunden mit der Severins-Kirmes statt. Die Figur des hl. Severin verbindet in Kamen die evangelisch-lutherische und die katholische Konfession, was durch die in beiden Kirchen aufgestellten Stehlen mit dem Thema „Einheit“ ins Licht gesetzt wird.



Wissenswertes: Severin war Bischof von Köln; * 344 (?); † 397 (?) in Bordeaux in Frankreich (?) Severin ist der dritte überlieferte Bischof von Köln, er trat sein Amt in der 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts an. In der Legende wird er wegen seiner Fähigkeit gerühmt, himmlischen Gesang wahrnehmen zu können. Gregor von Tours berichtete, Severin habe durch himmlische Gesänge vom Tod Martins erfahren, als er in Köln nach der Messe die heiligen Stätten der Stadt umschritt - tatsächlich gab es solche christliche Stätten in Köln erst zu Gregors Zeiten.

Gesicherte Nachrichten über Severins Wirken fehlen völlig. Aus seiner Amtszeit gibt es in Köln keine Reste christlicher Bauten. Der Ort seiner Beisetzung ist der Überlieferung nach eine - an-

geblich von ihm gegründete oder zumindest vergrößerte - Kapelle in einem Begräbnisbezirk an der Ausfallstraße nach Süden aus römischer Zeit, die Bestattungsort privilegierter Bevölkerungskreise und zweier späterer Bischöfe wurde. Sein Patrozinium und das Severinstift sind an dieser Stelle um 800 und 866 belegt, als der Ausbau zu einer dreischiffigen Basilika erfolgte und ein Kanonikerstift eröffnet wurde; dieses wurde 1802

aufgelöst. Seit 1925 / 1926 durchgeführte Grabungen an der heutigen Severin-Kirche aus dem 13. - 15. Jahrhundert in der Kölner Südstadt haben neben römischen Gräbern einen Raum aus dem 4. Jahrhundert mit Apsis, aber ohne christliche Zeichen gefunden - möglicherweise Severins Grab; die Stätte wurde im 5./6. Jahrhundert als Grablege und später mehrfach für sakrale Zwecke ausgebaut.

Schon früh wurde Severin in Köln hoch verehrt. Von dem Ende des 11. Jahrhunderts gestifteten, 1795 in der französischen Revolution eingeschmolzenen Schrein blieb

eine Emailscheibe mit seiner Darstellung erhalten. 1819 wurde ein neuer, bescheidenerer Schrein gefertigt, der bis heute am dem Gedenktag nächstliegenden Sonntag durch die Straßen getragen wird. 1999 wurde dieser Reliquien-schrein geöffnet und festgestellt, dass die Gebeine aus der Zeit um 400 stammen; die Untersuchung einer Zahnwurzel ergab, dass der Verstorbene 55 Jahre alt war. Heute tragen in Köln eine Brücke und ein ganzer Stadtteil, das Vringsveedel, seinen Namen.

Patron: von Köln; der Weber; für Regen; gegen Unglück und Trockenheit



**Mein Votum zur Namensfindung
der neuen Pfarrei in Kamen als Verwaltungseinheit**

(Bitte nur einen Namensvorschlag ankreuzen!)

- ☐ Bernhard von Aosta
- ☐ Christophorus
- ☐ Heilig Kreuz
- ☐ Severin von Köln

Bitte leiten Sie das Blatt bis

Fr, 19.06.2020

an das Pastoralverbundsbüro, Kirchplatz 6a, 59174 Kamen, zurück
oder werfen Sie Ihren Brief bis zu diesem Datum in eine bereitgestellte und
gekennzeichnete Box in den Kirchen.

Wenn Sie möchten, können Sie auch **freiwillig** Ihren Namen angeben.

Name

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Beteiligung und für Ihr Interesse!

(Bitte pro Person nur ein Blatt ausfüllen. Danke!)